

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255493)

## VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1918	243 052	182 636	425 688
1917	306 050	176 321	482 371
Mithin 1918	{ mehr weniger	6 315 —	— 56 683

Der Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 20,6 % ab-, in der Abfuhr um 3,6 % zu-, im ganzen um 11,7 % abgenommen; gegen 9,7 %, 21,4 % und 14,3 % Abnahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 425 688 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit 766 t vom Rhein her und 145 874 t nach dem Rhein hin, also zusammen . . . . . 146 640 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 572 328 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 651 088 t bedeutet dies eine Abnahme von 78 760 t oder 12,1 %, gegen 17,1 % Abnahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,  
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t	t		
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenteilungen										
1918	75	—	—	—	15 813	—	—	15 813	—	
gegen 1917	141	—	—	—	32 064	3	—	32 067	—	
Mithin 1918	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	66	—	—	16 251	3	—	16 254	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:										
1918	17	—	—	—	14 588	30	—	14 618	—	
gegen 1917	28	—	—	—	21 943	87	—	22 030	—	
Mithin 1918	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	
	weniger	11	—	—	7 355	57	—	7 412	—	

Über den Verkehr nach dem Erfeldeß Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t	t		
Januar . . . . .	—	—	—	Anderes Nutzholz	—	—	—	—	—	Scheite werden auf den hiesigen Rheinflößen nicht befördert, dagegen anderes Nutzholz, und zwar hauptsächlich Stangen.
Februar . . . . .	2	—	—	—	2 514 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	—	2 562 <sup>1)</sup>	—	
März . . . . .	9	—	—	—	9 939 <sup>1)</sup>	48 <sup>1)</sup>	—	9 987 <sup>1)</sup>	—	
April . . . . .	9	287 <sup>1)</sup>	—	—	9 991 <sup>1)</sup>	45 <sup>1)</sup>	—	10 325 <sup>1)</sup>	—	
Mai . . . . .	8	169 <sup>1)</sup>	—	—	11 171 <sup>1)</sup>	42 <sup>1)</sup>	—	11 382 <sup>1)</sup>	—	
Juni . . . . .	8	64 <sup>1)</sup>	—	—	10 239 <sup>1)</sup>	35 <sup>1)</sup>	—	10 338 <sup>1)</sup>	—	
Juli . . . . .	13	276 <sup>1)</sup>	—	—	19 756 <sup>1)</sup>	83 <sup>1)</sup>	—	20 116 <sup>1)</sup>	—	
August . . . . .	15	—	—	—	20 101 <sup>1)</sup>	76 <sup>1)</sup>	—	20 177 <sup>1)</sup>	—	
September . . . . .	11	135 <sup>1)</sup>	—	—	14 894 <sup>1)</sup>	53 <sup>1)</sup>	—	15 083 <sup>1)</sup>	—	
Oktober . . . . .	10	—	—	—	12 753 <sup>1)</sup>	45 <sup>1)</sup>	—	12 798 <sup>1)</sup>	—	
November . . . . .	7	80 <sup>1)</sup>	—	—	8 276 <sup>1)</sup>	36 <sup>1)</sup>	—	8 393 <sup>1)</sup>	—	
Dezember . . . . .	4	—	—	—	3 567 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	3 591 <sup>1)</sup>	—	
Zusammen 1918	96	1012 <sup>1)</sup>	—	—	123 205 <sup>1)</sup>	491 <sup>1)</sup>	12 <sup>1)</sup>	124 722 <sup>1)</sup>	—	
gegen 1917	98	216 <sup>1)</sup>	—	—	102 713 <sup>1)</sup>	565 <sup>1)</sup>	7 <sup>1)</sup>	103 502 <sup>1)</sup>	—	
Mithin 1918	mehr	—	796 <sup>1)</sup>	—	—	—	4 <sup>1)</sup>	—	—	
	weniger	2	—	—	20 492 <sup>1)</sup>	73 <sup>1)</sup>	—	21 220 <sup>1)</sup>	—	

<sup>1)</sup> Bei der Umrechnung der Festmeter in Tonnen sind die vom Hessischen Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen zugrunde gelegt.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft	725	448	7	—	160 045	69	—	160 569	—	gegen 189 984 t im Vorjahr.
b) Abgang	141	1138	62	—	144 506	431	—	146 137	—	gegen 133 845 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken<sup>1)</sup> der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Cöln-Mülheim		
	Flöße				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1918	122	162 135	109	176 276	
1917	128	130 252	125	157 297	
Mithin 1918	{ mehr weniger	— 6	31 883 —	— 16	18 979 —

Bei Coblenz wurden sämtliche 122 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 122 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2341 t, das kleinste ein Gewicht von 530 t. Unter den 122 Flößen hatten:

119 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,

3 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
1918	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>	58	83 093	58	83 093
1917	—	—	20	21 851	20	21 851
Mithin 1918	{ mehr weniger	— —	38 —	61 242 —	38 —	61 242 —

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 280,3 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 280,3 % zugenommen.

<sup>1)</sup> Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt; an ihre Stelle tritt in Zukunft für die Beurteilung des Verkehrs die Schiffbrücke Cöln-Mülheim.

<sup>2)</sup> Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen 3 Flöße mit zusammen 766 t, die an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben wurden, gegen 4 Flöße mit 1288 t im Vorjahr. (Vgl. Beilage Vb.)